

## **Endlich Feierabend! So verbringen die Menschen weltweit ihre Freizeit**

(Mannheim, April 2019) In Zeiten zunehmender Digitalisierung und Mobilität kommen starre Arbeitsplätze und der klassische 8-Stunden-Arbeitstag immer mehr in Verruf. Dabei bietet das klassische Arbeitsmodell einen riesigen Vorteil: die unbändige Vorfreude auf den Feierabend. Egal ob Sport, Fernsehen oder ein Restaurantbesuch – nach getaner Arbeit können wir die Aktivitäten mit Freunden, Familie oder auch allein ganz besonders wertschätzen. Interessant: Nicht nur uns Deutschen geht es so. Überall zelebrieren die Menschen den Feierabend – mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. flexword, der renommierte Language-Service-Provider aus Mannheim, zeigt, wie Menschen auf der ganzen Welt die Zeit nach der Arbeit am liebsten verbringen und wie die Vorlieben in der Originalsprache heißen.

### **„Savoir-vivre“ – genussvolle Abendstunden im Mittelmeerraum**

Interessanterweise gibt es das Wort „Feierabend“ nur im Deutschen. Die Polen und Slowaken haben ihn mit „fajrant“ bzw. „fajront“ zwar in ihre Sprache integriert, jedoch haben die Deutschen im internationalen Vergleich durchschnittlich die meiste freie Zeit nach der Arbeit und zum Feiern. Doch statt in Bars und Clubs zieht es viele Deutsche eher vor den Fernseher, denn der Abend mit Familie oder Freunden in den heimischen vier Wänden steht ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Viele europäische Nachbarn legen Wert auf Genuss und gutes Essen, insbesondere im mediterranen Raum. Frankreich ist berühmt für seine hervorragende Küche. Da verwundert es nicht, dass viele Franzosen am Abend ihr Abendessen regelrecht zelebrieren. Das klassische „dîner“ beginnt nicht vor 20:00 Uhr, besteht aus Aperitif, Vorspeise, Hauptspeise, Käse, Dessert und Kaffee und dauert gerne mal 2–3 Stunden. Diese in Frankreich weit verbreitete Genussskultur wurde 2010 sogar in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes UNESCO aufgenommen. Die Italiener schaffen es manchmal gar nicht mehr bis zum Abendessen, denn zu gerne versackt man nach Feierabend mit Freunden oder Kollegen beim „Aperitivo“. Dabei handelt es sich nicht nur um ein Getränk, das den Magen fürs Dinner öffnen soll (aperire = öffnen), sondern vielmehr um eine Lebensart. Im Sommer, im Winter das ganze Jahr über stoßen die Italiener in zahlreichen Bars mit Aperol Spritz und Co. an, die mit kleinen Snacks serviert werden, und genießen ganz bewusst das „Dolcefar niente“ – das süße Nichtstun. Bei einem Spaziergang und einem Schwätzchen auf der Piazza lässt man den Arbeitstag ausklingen oder man lüftet noch einmal durch, bevor es zum häufig üppigen Dinner mit „la famiglia“ geht.

### **Hotel Mama**

Insgesamt nimmt die Familie im südlichen Europa einen hohen Stellenwert ein. Nicht selten leben Kinder bis in die 30er bei den Eltern, wie z. B. in Kroatien. Hier gehört der Feierabend komplett der Familie. Man isst gemeinsam zu Abend, gerne aufwendig, warm und üppig. Es gibt viel Fleisch und an der Küste auch viel Fisch und wer Glück hat, kommt direkt von der Arbeit an den gedeckten Tisch der Mama oder Schwiegermama, die es lieben, ihre Familie zu verwöhnen.

### **Kult und Kultur rund um den Globus**

In vielen afrikanischen Ländern, wie z. B. Tansania, spielen Musik und Tanz eine wichtige Rolle. Von

Trommelklängen begleitet, erzählen sich die Menschen über Tänze alte Legenden, stärken ihr Zusammengehörigkeitsgefühl oder haben einfach Spaß. Getanzt wird immer: zu besonderen Anlässen oder einfach nach einem anstrengenden Arbeitstag, frei nach dem Motto „Hakuna Matata“ – Swahili für „Es gibt keine Sorgen“. Auch sind viele Afrikaner leidenschaftliche Filmliebhaber. Es ist kaum bekannt, aber Nigeria hat mit rund 2.000 Filmproduktionen im Jahr die zweitgrößte Filmproduktion der Welt. In Russland locken nach Feierabend neben Kinos auch Theater, Opernhäuser, Galerien und Museen viele Menschen an. Schon Kinder werden, beispielsweise im Rahmen von Kindergartenbesuchen, an die russische Hochkultur herangeführt. Die Japaner, die täglich sehr lange arbeiten, tanken neue Kraft beim Sport, wie zum Beispiel bei dem kuriosen „Sepak Takraw“ – eine Art Volleyball, die mit allem außer den Händen gespielt wird – oder beim Karaoke. Der Gesangssport ist mittlerweile in ganz Asien, in den USA und Europa Kult. So verbringen überraschend viele Finnen den Feierabend mit Karaoke, wenn sie nicht gerade in der Sauna schwitzen (ca. 1,5 Millionen Saunen auf 5 Millionen Einwohner). Beliebt und mittlerweile offiziell anerkannt ist dort übrigens auch „kalsarikänni“, zu Deutsch „sich zu Hause alleine in Unterwäsche betrinken“, was aber tatsächlich als Genussmoment, nicht als Verzweiflungstat verstanden werden muss.

#### **Ab ins Bett – oder in die Hängematte**

Früher oder später heißt es für die meisten Menschen dann „Ab ins Bett“ oder auch in die Hängematte. Denn die Schlafgewohnheiten unterscheiden sich von Kontinent zu Kontinent so sehr wie die Feierabendvorlieben. Eines haben viele Kulturen mittlerweile gemein: Der ständige Blick auf das Smartphone stört den Schlaf – wie übrigens auch den Genuss der kostbaren Freizeit nach Arbeitschluss. Darum heißt es nun „Gute Nacht“, und zwar in den beliebtesten Sprachen der Welt – ein Übersetzungsservice von flexword aus Mannheim.

Arabisch – Tisbahi ala kheir (zu einer Frau), tisbah ala kheir (zu einem Mann)

Chinesisch (Mandarin) – [Wǎn'ān]

Englisch – Good night

Französisch – Bonne nuit

Italienisch – Buona notte

Japanisch – Oyasumi nasai

Portugiesisch – Boa noite

Russisch – [Spokoynoy nochi]

Schwedisch – God Natt

Spanisch – Buenas noches

Türkisch – İyi geceler

#### **Über flexword Translators & Consultants:**

flexword Translators & Consultants mit Hauptsitz in Mannheim ist einer der Topanbieter unter den professionellen Language-Service-Providern in Deutschland. Geschäftsführerin ist die Diplom-Übersetzerin Goranka Miš-Čak, die das Unternehmen 1992 gegründet hat. flexword hat in mehr als 25 Jahren einen Kundenstamm von über 1.000 Auftraggebern aus Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie aus staatlichen Institutionen aufgebaut und als Full-Service-Dienstleister in seiner Kernkompetenz Translation-Services überzeugt. Als einer der ersten Full-Service-Language-Service-Provider hat das Unternehmen bereits gemäß der DIN EN 15038 für Übersetzungsdienstleistungen gearbeitet, der Vorgängernorm der DIN EN ISO 17100. Die inhabergeführte Unternehmensgruppe mit Standorten in Deutschland, USA, Großbritannien und

Serbien verfügt über einen weltweiten Pool von über 6.500 akademisch ausgebildeten, erfahrenen Fachübersetzern, Lektoren, Dolmetschern und Language Engineers. Dank der standortübergreifenden Projektorganisation setzen qualifizierte Projektmanager Language-Service-Projekte jeder Größenordnung professionell, zuverlässig und innerhalb kürzester Fristen um. flexword ist Mitglied der British Chamber of Commerce, der Qualitätssprachendienste Deutschlands e.V. (Mitglied der EUATC – European Union of Associations of Translation Companies), der tekorn Deutschland e.V. und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie Ausbildungsbetrieb der IHK Rhein-Neckar.

Pressekontakt

Deutscher Pressestern®

Bierstadter Str. 9 a, 65189 Wiesbaden

Anke Loepcke

Tel.: +49 611 39539-27

E-Mail: [a.loepcke@public-star.de](mailto:a.loepcke@public-star.de)